



Klimaschutz in Freiburg i.Br.: Gemeinderat und Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,
sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister von Kirchbach,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Stuchlik
und sehr geehrte Herren Bürgermeister Prof. Dr. Haag und Breiter,**

das im Juni 2005 gegründete Klimabündnis Freiburg begrüßt zwar, dass der bisherige Umweltausschuss des Gemeinderats nun umbenannt ist in "Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz". Besser wäre jedoch unser Originalvorschlag an die Stadt in unserer schriftlichen Stellungnahme vom 31.7.2018 zur Klimastrategie Freiburgs:

„Ausschuss für Umwelt, Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ oder etwa „Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit“.

Wir halten es für falsch, sich "nur" an Klimaschutz- und Umwelt zu orientieren, denn es besteht gerade für Freiburg weiterhin ein riesiges Energiemengen- und Energieversorgungsproblem, das extrem abhängig macht von Importen von weit her in die Stadt.

Das Klimabündnis Freiburg regte am 31.7.2018 auch an und erneuert jetzt seinen Vorschlag, **dem Ausschuss des Status eines beschließenden Ausschusses zu verleihen**, um damit dessen große Bedeutung zu unterstreichen und etwa mit dem Bauausschuss gleich zu stellen.

Drittens hat das Klimabündnis Freiburg in 2018 vorgeschlagen, alle Vorlagen und Beschlüsse des Gemeinderats und hierzu relevanter Ausschüsse **auf ihre Klimaschutzwirkung bzw. Klimafolgen zu bewerten**.

Wir wiederholen diesen Vorschlag und empfehlen, für die Auswirkungen auf das Welt- und lokale Klima kurzfristig eine gut handhabbares Schema zu entwickeln, dass in vielen Fällen nicht nur Tendenzen, sondern auch geschätzte Zahlenwerte enthalten sollte. So sind Entscheidungen besser bewertbar, ob und wie viel sie zum Erreichen der Klimaschutzziele bzw. zur Verbesserung des Lokalklimas beitragen.

Mit Daten aus dem jeweils aktuellen Klimaschutzkonzept wäre letzteres nach Einschätzung des Klimabündnis Freiburg ohne zu großen Aufwand möglich. Bei Bauvorhaben gehört unserer Auffassung nach neben der Klimawirkung des Betriebs auch der erhebliche Einfluss der grauen Energie (Baumaterialien, Transporte usw.) für Bau, Erschließung, Ausgleichs- und Folgemaßnahmen dazu. In der Schweiz gibt es seit Jahren SIA-Merkblätter dazu, wie wir in unserer [online-Stellungnahme](#) vom 20.5.2018 zur Klimastrategie unter Nr. 6. ausführten.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie unsere Anregungen prüfen und weitgehend berücksichtigen würden. Ein gleichlautendes Schreiben ergeht an den Gemeinderat. Wir beabsichtigen, zum Inhalt dieses Schreibens eine Medienmitteilung herauszugeben und bitten dessen ungeachtet um Ihre Antwort.

Freundliche Grüße

Gez. Dr. Georg Löser, gewählter Co-Sprecher des Klimabündnis Freiburg, 3.9.2019

Klimabündnis Freiburg,
Post bei Treffpunkt Freiburg
Schwabentorring 2
79098 Freiburg

E-Mail bitte parallel an ecotrinova@web.de und info@klimabuendnis-freiburg.de
<http://klimabuendnis-freiburg.de>

(1) Das am 28.6.2005 in Nachfolge des Agenda21-AK Energie und des Energiewendekomitees Freiburg gegründete fachlich orientierte Klimabündnis Freiburg ist nicht zu verwechseln mit dem seit Herbst 2018/2019 agierenden KlimaAktionsbündnis Freiburg und ist von letzterem unabhängig.

(2) aus den Forderungen des Klimabündnis Freiburg mit Schreiben vom 31.7.2018 an die Stadt:

http://klimabuendnis-freiburg.de/images/pdfs/2018/180731_KlibüFR_zu_Klimastrategie_Freiburg_.pdf

"TEIL A: strukturelle Schwächen des Klimaschutzes in Freiburg mindern/beheben:

1. Klimarelevante Beschlussvorlagen an den Gemeinderat und seine Ausschüsse erhalten künftig quantitative Angaben zu ihrer Klimawirkung global und lokal
Kurzbeurteilung: UN-Klimavertrag Paris 2015

2. Der Umweltausschuss wird als beschließend eingerichtet und umbenannt in „Ausschuss für Umwelt, Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit“
Kurzbeurteilung: UN-Klimavertrag Paris 2015, UN-, Bundes-, Landes- und Freiburger Klima- und Nachhaltigkeitsziele, Energiewendebeschlüsse auf Bundes-, Landes- und Freiburger Ebene."